



Dipl.- Betriebswirtin Steffi Schmeck, Gesundheitsministerin Malu Dreyer, Prof. Dr. Hans Christoph Reiss

## Projekt PROCEDO

Die Zahl der Pflegebedürftigen wird in den nächsten Jahren extrem steigen. Demgegenüber ist ein Rückgang von qualifiziertem Pflegepersonal zu beobachten. Dabei bietet die Gesundheitsbranche viel mehr, als man vermutet, wie das Projekt PROCEDO zeigt.

In Deutschland versorgen derzeit etwa 800.000 Menschen rund 2,25 Millionen Pflegebedürftige. Bis zum Jahre 2050 wird sich die Zahl derer, die im Alter Hilfe benötigen, mehr als verdoppeln. Trotzdem besteht ein großer Personalmangel in der Pflege- und Gesundheitsbranche. Die Vorurteile und das schlechte Image halten besonders potentielle Auszubildende davon ab, in diesem Metier Fuß fassen zu wollen. „Wir müssen was tun“, dachten sich aufgrund der aktuellen Lage Professor Kurt W. Koeder und Professor Hans-Christoph Reiss von der Fachhochschule in Mainz. Vor etwa einem Jahr riefen sie das Projekt PROCEDO ins Leben. Dessen Ziel ist es unter anderem Berufe in der Pflegebranche für potentielle Auszubildende interessant zu machen. Der Vorteil einer Berufswahl auf dem Sozialmarkt ist nicht nur, dass man Menschen helfen kann, man hat auch große Aufstiegsmöglichkeiten. Die Initiatoren wollen vermitteln, dass gerade die Gesundheitsbranche ein Wachstumsmotor sein kann. Der gesellschaftliche Nutzen sei exorbitant, Berufseinsteigern stehe durch viele Qualifikationsmöglichkeiten der ganze Markt offen und man kann sogar z.B. bis zum Heimleiter aufsteigen oder studieren, erklären Prof. Reiss und Prof. Koeder.



Ein weiterer Schwerpunkt von PROCEDO ist die Vermittlung von Fachpersonal und Auszubildenden, aber auch Personalentwicklung und Mitarbeiterförderung für Unternehmen in der Pflege. In Zukunft wird es zusätzlich betriebswirtschaftliche Beratung geben. Die Gründer können als Außenstehende

auf Probleme aufmerksam machen, die für interne Mitarbeiter nicht zu erkennen sind. Sie sehen den Vorteil, dass „wir nicht in dieser Denke sind und so naive Fragen stellen“. Langfristig wird einmal im Jahr eine Ausbildungsmesse stattfinden, bei der sich Unternehmen aus der Pflegebranche vorstellen. Außerdem gibt es schon jetzt eine Art „Roadshow“, bei der Informationsmaterial über Berufe in Gesundheitswesen direkt an die Basis, also in die Schulen gebracht wird. So soll die Attraktivität für Jugendliche gesteigert werden. Für Mitarbeiter und Führungskräfte von Pflegeinstituten werden Seminare und Workshops angeboten, unter anderem zu den Themen „Personalführung“ oder „Fehlermanagement“.

► [www.procedo-mainz.de](http://www.procedo-mainz.de)